

Prozessoptimierung in der Pflege

Ärzte entlasten
DRG's optimieren

in vivo GmbH
Unternehmensberatung

Sandbachstraße 10
49134 Wallenhorst
Tel.: 05407-803260
Fax: 05407-8032666
mail@in-vivo.info
www.in-vivo.info



Wo liegt das Problem?

Vergütung bestimmt Kosten

Die Politik zwingt Krankenhäuser durch feste Budgets dazu, die monetären Mittel nicht nur effektiv und effizient einzusetzen. Der Gesetzgeber hat pauschalierte Entgelte vorgesehen. Diese Entgelte bestimmen, wie viele die Erbringung einer Leistung kosten darf.

Berücksichtigung der Qualifikationsanforderungen und der internen Personalkosten noch nicht.

Daraus resultiert, dass die Erbringung von Leistungen zu hohe Kosten verursacht, wenn sie von der falschen Berufsgruppe erbracht wird.

Kosten definieren Tätigkeiten

Da die DRG-Vergütung pauschaliert und nicht die tatsächlichen Kosten berücksichtigt, ist die logische Konsequenz:

Jede Tätigkeit muss bei Sicherstellung der Qualifikationsanforderungen von der Berufsgruppe erbracht werden, die die geringsten Kosten verursacht.

Dennoch gelingt es vielen Einrichtungen diese Zuordnung von Tätigkeiten zu Berufsgruppen bei

Unlogische Aufgabenzuordnung

Diese Zuordnung betrifft i.d.R. alle Berufsgruppen des Gesundheitswesens. Das größte Potential ist dabei derzeit bei der Berufsgruppe der Pflegekräfte zu sehen, da Sie nach wie vor die größte Berufsgruppe stellen.

Betreffen Änderungen immer alle Berufsgruppen und damit das ganze System, da Tätigkeiten neu sortiert und ggf. umverteilt werden müssen.

Ebendies macht Veränderungen schwierig.

Was ist das Ziel?

Sie wissen, wer für welche Tätigkeit welche Qualifikation benötigt.

- ⇒ Prozesse oder Prozessschritte werden unter Berücksichtigung der erforderlichen Qualifikationen erbracht
- ⇒ Prozesse und Prozessschritte werden nur von demjenigen erbracht, der die erforderliche Qualifikation besitzt und die geringsten internen Personalkosten verursacht.
- ⇒ Jede Berufsgruppe erbringt mdst. alle und auch nur die Prozesse, die DRG-Relevanz haben
- ⇒ Die Leistungserbringer sind zufriedener, da sie Tätigkeiten erbringen, die Ihrer Qualifikation entsprechen
- ⇒

Das ist der Weg

Schritt 1: Erläuterung der Vorgehensweise

In einem gemeinsamen Gespräch klären wir Umfang, Inhalt und Intention des Projektes. Gemeinsam legen wir die dafür erforderlichen Ressourcen Ihrer- und unsererseits fest.

Schritt 2: Analyse

Je nach Projektziel nehmen wir eine Analyse der derzeitigen Situation/ Berufsgruppe vor. Dies kann z.B. umfassen:

Prozessbeobachtung der Berufsgruppe

- Welche Tätigkeiten werden erbracht?
- Wer erbringt diese Tätigkeiten?
- Wann werden die Tätigkeiten erbracht?
-

Dokumentation

- Welche Tätigkeiten sind dokumentiert?
- Welche Tätigkeiten sind nicht dokumentiert?
- Wie ist die Qualität der freitextlichen Dokumentation?
-

Kodierung und DRG-Relevanz

- Abgleich im Hinblick auf Kodierung und DRG
- Abgleich mit pflegerelevanten Nebendiagnosen
- Abgleich mit DRG- Optimierungsmöglichkeiten
-

Schritt 3: Planung von Maßnahmen mit der Geschäftsführung

- Vorstellung der Veränderungsvorschläge und der konkreten Maßnahmen und Projekte
- Priorisierung von Maßnahmen und Projekten
- Verabschiedung und Freigabe der Projekte

Schritt 4: Planung von Maßnahmen mit den Mitarbeitern

- Vorstellung der Veränderungsvorschläge und der konkreten Maßnahmen und Projekte
- Akzeptanzaufbau und Veränderungsbereitschaft
- Workshops zur Maßnahmenumsetzung

Schritt 5: Umsetzung

- Umsetzung umfangreicher Maßnahmen
- Workshops zur Begleitung der Mitarbeiter
- Strukturierte Umsetzungssteuerung
- Planung von Arbeitsschritten, Verantwortlichkeiten, Fristen etc.
- Regelmäßige Ergebnispräsentationen und Ablaufanpassungen

Weitere Beratungsschwerpunkte:

- Ermittlung von Personalkennzahlen anhand der InEK-Kalkulation
- Einführung von Steuerungsinstrumenten wie z.B. Balanced Scorecard
- Geografisch-statistische Analysen zur Beurteilung des Marktumfeldes und von Patientenströmen
- Einführung klinischer Pfade
- Einführung des pauschalierten Entgeltsystems in der Psychiatrie
- Einführung eines Risikomanagement-Systems
- Umsetzung von Arbeitszeitmodellen und Prämiensystemen
- Befragungen von Patienten, Mitarbeitern, Einweisern
- Einführung eines QM-Systems
- Durchführung von Führungsseminaren
- ...

Alle Berater der in vivo GmbH Unternehmensberatung sind auf die Beratung von Einrichtungen des Gesundheitswesens spezialisiert. Unser Team besteht u.a. aus:

- Diplompsychologen
- Pflegewissenschaftlern
- Gesundheitsökonominnen
-



in vivo GmbH
Unternehmensberatung

Sandbachstraße 10
49134 Wallenhorst
Tel.: 05407-803260
Fax: 05407-8032666
mail@in-vivo.info
www.in-vivo.info